



Lesben- und Schwulenverband

Landesverband  
Berlin-Brandenburg e.V.

Jörg Steinert  
Geschäftsführer

Kleiststraße 35  
10787 Berlin

Fon: 030 - 22 50 22 15  
Fax: 030 - 22 50 22 21

joerg.steinert@lsvd.de  
www.berlin.lsvd.de

Direktor Axel Drecoll  
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten  
Heinrich-Grüber-Platz 3

16515 Oranienburg

15. August 2018

### **Antrag für ein Gedenkzeichen für lesbische Häftlinge in der Gedenkstätte Ravensbrück**

Sehr geehrter Herr Dr. Drecoll,  
sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

nach einem langen Prozess, eine geeignete Form des würdigen Gedenkens an lesbische Frauen, die im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert waren, zu finden, beantragen wir, in der Gedenkstätte Ravensbrück ein Gedenkzeichen mit der Aufschrift aufzustellen:

#### **„Den lesbischen Frauen aller Verfolgengruppen. Datum, Stifter“**

##### **Begründung:**

Die Fachkommission der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten hat im September 2017 übereinstimmend festgestellt, dass es „nach dem bisherigen wissenschaftlichen Forschungsstand nicht belegt ist, dass lesbische Frauen wegen ihrer Homosexualität mit KZ-Haft bestraft wurden. (...) Es lässt sich bisher auch kein einziger Fall finden (unter 139.000 Häftlingsfrauen), in dem nachweislich lesbisches Verhalten unter Vorwänden (z.B. als Asoziale) mit KZ-Haft sanktioniert wurde.“

Andererseits ist es zweifelsfrei belegt, dass es unter den Inhaftierten auch Frauen gab, die lesbisch waren. An diese Frauen soll mit dem Gedenkzeichen erinnert werden.

Vorgesehen ist eine auf einem Betonsockel fixierte Metallkugel mit einem Durchmesser von ca. 40 cm.

Als Datum soll der Tag der Aufstellung eingetragen werden. Stifter ist der „Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg“. Wir würden es begrüßen, wenn die Initiative „Autonome feministische FrauenLesben aus Deutschland und Österreich“ als Mitstifterin in Erscheinung tritt. Mehr als insgesamt zwei Organisationen/Initiativen sollten aber nicht auf der noch zu fertigenden Gedenkkugel stehen.

Sollte unser Vorschlag von Seiten der Stiftung als sprachlich verkürzt betrachtet werden, so möchten wir vorsorglich die Alternativformulierung „Den lesbischen Frauen unter den Häftlingen der verschiedenen Verfolgengruppen. Datum. Stifter“ vorschlagen.

Wir hoffen sehr, dass die Stiftung nach dem jahrelangen Diskussionsprozess nunmehr diesem Antrag folgt, um dem berechtigten Anliegen der lesbischen Frauen nach einer Würdigung in der Gedenkstätte Ravensbrück endlich Rechnung zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Yasmine-Blanche Werder  
Vorständin



Ulrich Keßler  
Vorstand